

»Helfer sollen sich erst einmal in Ruhe erholen«

Reiten Bernd Hamm, Vorsitzender des RFV Ottenheim, lobt Resonanz und Mitarbeiter

(tom). Zum Abschluss der sportlichen Saison trug der Reit- und Fahrverein (RFV) Ottenheim seine Vereinsmeisterschaften aus. Im Bereich Fahren fiel die Resonanz gering aus, dagegen waren im Bereich Reiten 26 Starts zu vermelden.

Im Gegensatz zum Vorjahr begleitete die Aktiven des RFV Ottenheim goldenes Herbstwetter. Die internen Titelkämpfe bildeten den Abschluss einer langen Saison voller auswertiger Turnierteilnahmen, aber auch jeder Menge Veranstaltungen des RFV selbst. »Es ist gut, dass die Saison jetzt langsam ausklingt. Nächstes Jahr kommen unter anderem die baden-württembergischen Meisterschaften auf uns zu. Jetzt sollen sich alle ehrenamtlichen Helfer, die wir während der vergangenen Monate stark beansprucht haben, erst einmal in Ruhe erholen«, so Vorsitzender Bernd Hamm. Insgesamt war der Vorsitzende zufrieden: »Die Resonanz bei unseren Veranstaltungen war bombastisch.«

Am ersten Wettkampftag war die Teilnehmerresonanz mau. Lediglich drei Gespannfahrer gingen ins Rennen, der Hintergrund bestand in einigen aufgrund von Urlaub und verletzten Pferden fehlenden Aktiven. »Das ist nicht die Regel, aber war diesmal leider nicht zu ändern«, bedauerte Hamm. Nach Dressur und dem Hindernisfahren (der Trailparcours fiel als dritte



Ottenheims Reiterin Eileen Helmcke mit Le Champ. Foto: Mühl

Prüfung aus) setzte sich Martin Kiehl (Lady Z) vor Peter Kees (Elfenkönig) und Tanja Wirth (Resi) durch. Regionaltrainer Albert Meier (Eichstetten) überwachte den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfungen.

Die Prüfungen am zweiten Tag, begutachtet von Richter Gerhard Reichenbach (Ichenheim), beinhalteten insgesamt 26 Teilnehmer in fünf Prüfungen.

Zum Auftakt fand erstmals ein so genannter Caprilli-

Wettbewerb statt. Hinter dem Terminus verbirgt sich eine Mischung aus Spring- und Reitprüfung. Dabei soll der Reiter zeigen, wie er im leichten Sitz sein Pferd sowohl bei den geforderten Lektionen als auch beim Reiten über Hindernisse durchlässig im Griff haben kann. Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters sowie das »Gerittensein« des Pferdes. Dabei sicherte sich Eileen Helmcke mit ihren Pferden Excalibur und Le Champ einen Doppelsieg. Dritter wurde Marco Frenk auf Maxi.

Doppelt siegreich war Helmcke mit ihren beiden Rossen auch noch in einer Springprüfung der Klasse E, Dritte wurde Rebecca Strähle auf Heidi. Eine Springprüfung der Klasse A stand ebenfalls auf dem Programm. Lisa Stengg sicherte sich mit Melbourne den Sieg, Zweite wurde Kristina Jakober mit Diana.

Den Titel der Dressurmeisterin des RFV Ottenheim sicherte sich Kristina Jakober in einer Prüfung der Klasse A. Mit Diana verwies Jakob die Konkurrenten Yvonne Hügli (Ferdinand) und Nina Kees (Elfenkönig) auf die Plätze.

Aus Sicht der Jüngsten war noch der Führzügelwettbewerb erwähnenswert. Hier lag Dominik Hamm (Ron) am Ende der Konkurrenz vor Leonie Helmcke (Apollo). Platz drei teilten sich wertungsgleich Johanna Benz (Diana) und Lara Sous (Heidi).